

Aus der Schulstube : ein paar Hinweise zum Thema Wasser

Autor(en): **Schnyder, Brigitte**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **86 (1982)**

Heft 4-5

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der Schulstube

Ein paar Hinweise zum Thema Wasser

An den Beginn des Realienunterrichtes der 4. Klasse – in der 3. Klasse waren der Kreislauf des Wassers und Bach und Tobel bereits behandelt worden – stellten wir eine Besinnung auf die vier alten Elemente: Feuer, Luft, Wasser, Erde, und nahmen das Wasser als erstes. Dabei wurden zwei Schwerpunkte gesetzt:

a) Wir beobachteten anhand von ganz einfachen Experimenten und schrieben kleine Protokolle.

b) Wir lasen Texte. Jedes übernahm das Nacherzählen von einem der Texte; vervielfältigt und mit einem selbst illustrierten Umschlag versehen ergaben sie Wassergeschichtenbüchlein für jedes Kind.

Beispiele zu a)

Wie verhält sich Wasser, wenn wir es auf verschiedene Unterlagen giessen? Es sucht immer den Weg nach unten. Es versickert, es sammelt sich an der tiefsten Stelle.

– In ein Becken voll Wasser legen wir verschiedene Gegenstände. Was bleibt ganz an der Oberfläche? Was ist teils über, teils unter dem Wasserspiegel? Was versinkt allmählich? Was versinkt sofort?

– Im Augenblick, wo die Gegenstände versinken, steigt der Wasserspiegel höher, das Wasser weicht aus.

– Wir erleben die Verwandlung des Wassers in Eis und Dampf und fragen uns, warum die Menschen diese beiden Wunderstationen des Wassers gewählt haben, um Wärme zu messen. Sie haben abgemacht: Beim Gefrierpunkt des Wassers ist die Temperatur 0°C, beim Siedepunkt 100°C.

Beispiele zu b)

In den Texten spielt das Wasser eine ganz verschiedene Rolle.

– Laufe, Regen, laufe, laufe aus der Traufe, tränke jedes Gartenbeet, wo noch eines dürre steht.

So beginnt Werner Bergengrüns «Bitte um Regen und Sonnenschein». Das Wasser macht das Wachsen der Pflanzen möglich.

– Die Sage «Der Hirsch von Eglisau» erzählt von der heilenden Kraft des Wassers.

– Im Bericht über das Zürcher Marktschiff und in der Beschreibung der Fahrt auf der Limmat von Zürich nach Baden (Badenerfahrt von David Hess) ist das Wasser Strasse, Verkehrsweg.

In mehreren Texten tritt das Wasser als zerstörerische, den Menschen gefährdende Kraft auf:

– Die Überschwemmung der Töss («Anneli» von Olga Meyer).

– Der Drache im Küsnachter Tobel. In der Sage wird der Hochwasser führende Wildbach zum Drachen.

– Die Sage von der Gründung des Klosters Rheinau.

– Der Eisgang («Nils Holgerson» von S. Lagerlöf).

Eine Ergänzung war das Illustrieren des Gelesenen.

Die folgenden Sätze wurden von den Kindern als Schlussbetrachtung zum Wasserthema im Klassengespräch formuliert:

Beobachtungen

Lesen von Texten



Linolschnitt zu «der Eisgang» aus Nils Holgerson

chlussbetrachtung

- Das Wasser ist viel, viel älter als Pflanzen, Tiere und Menschen, denn alle Lebewesen brauchen das Wasser, aber das Wasser braucht uns nicht.
- Das Wasser fällt vom Himmel und steigt wieder zum Himmel hinauf. Es kann sich aber nicht selbst bewegen. Es wird bewegt, z.B. vom Wind, von der Sonne, den Menschen, von Gegenständen, die hineinfallen.
- Das Wasser kann sich verwandeln. Wenn es ganz kalt ist, wird es zu Eis, wenn es ganz heiss ist, wird es zu Dampf.
- Das Wasser schenkt uns viel: Es heilt. Es nährt und es trinkt alle Lebewesen. Es ist der Weg für die Schiffe. In ihm leben viele Fische und Pflanzen.
- Wasser ist auch eine ganz grosse Gefahr: Es zerstört, überschwemmt. Es hat schon viele Menschen getötet. Aber wenn wir es zähmen, in den Griff bekommen, ist es einer unserer wichtigsten Helfer.
- Wenn das Wasser uns Böses tut, kann es nichts dafür.
- Es ist eins der kostbarsten Güter der Erde. Wir müssen Sorge dazu tragen.

Brigitte Schnyder

*O Wanderer am Bach, geh nur dem Wasser nach;
es führt sicher dich zu Menschendach und Fach.*

Rückert